



PRESSEKONFERENZ

Start des Jubiläumsjahres 70 Jahre OÖ Seniorenbund Präsentation der Festchronik und der Wanderausstellung

mit

LH a.D. Dr. Josef **PÜHRINGER**, Landesobmann OÖ Seniorenbund

Dr. Ignaz **ÖMER**, Verfasser der Chronik

BR Mag. Franz **EBNER**, Landesgeschäftsführer OÖ Seniorenbund

26. Februar 2026, Linz

Rückfragenkontakt:

MMag. Alexandra Mitterhauser

E: alexandra.mitterhauser@ooe-seniorenbund.at

T: 0664/80762714

70 Jahre OÖ Seniorenbund – 70 Jahre Engagement für die Senioren in OÖ

Der OÖ Seniorenbund feiert heuer sein 70-jähriges Bestehen. Gegründet wurde er am 26. Juni 1956 von Dr. Josef Ratzenböck – als „Österreichischer Rentnerbund – Landesgruppe Oberösterreich“. Anlass war die Einführung des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG). Ziel war, die Seniorinnen und Senioren bei der neuen Sozialgesetzgebung zu beraten, Orientierung zu geben und ihre Anliegen zu bündeln. **„Niemand konnte zu dieser Zeit ahnen, dass aus diesem „Beratungs- und Sprechtagsverein“ die größte Seniorenorganisation des Landes mit mehr als 77.000 Mitgliedern entstehen würde“**, so Landesobmann LH a.D. Dr. Josef Pühringer.

3 zentrale Säulen

Die Arbeit des OÖ Seniorenbundes war stets vom Gedanken der Hilfestellung, Gemeinschaft und Solidarität – und vom klaren Anspruch, älteren Menschen eine starke Stimme zu geben, geprägt. Diese Grundsätze gelten bis heute und spiegeln sich in drei zentralen Säulen wider:

- **Interessensvertretung:** Eine starke und verlässliche Stimme für die Generation 60+
 - im Fokus stehen dabei unter anderem: Pflege und Gesundheitsversorgung, Wertsicherung der Pensionen, Bekämpfung von Altersdiskriminierung, gesellschaftliche Teilhabe und Anerkennung der Lebensleistung der Senioren.
- **Beratung und Information:** Kompetente Unterstützung und Beratung in Form von Sprechtagen, Vorträgen, Expertenforen und Seniorendialogen rund um Pension, Pflege und Betreuung, Recht und Steuern, Digitalisierung und Alltagsfragen.
- **Gemeinschaftsangebot:** Einsamkeit ist eine der großen Sorgen bei vielen Seniorinnen und Senioren und infolge der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen eine zunehmende Herausforderung. Der OÖ Seniorenbund begegnet diesem Thema seit Jahrzehnten mit einem vielfältigen Gemeinschaftsangebot in den Bereichen Sport und Bewegung, Reisen, Kultur und Spirituelles, Bildung, Unterhaltung und Geselligkeit.

Meilensteine in der Geschichte des OÖ Seniorenbundes

- 1952: Gründung des Österreichischen Rentnerbundes (gemeinnütziger Verein)
- 1956: Einführung des ASVG (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz)
- 1956: Gründung des heutigen OÖ Seniorenbundes als „Österreichischer Rentnerbund – Landesgruppe Oberösterreich“ (gemeinnütziger Verein) durch Dr. Josef Ratzenböck. Dieser war bis 1977 auch erster Landesgeschäftsführer. Auch die ersten Ortsgruppen wurden gegründet.
- 1960: Erste Ausgabe der Rentnerzeitung – heute Mitgliedermagazin WIRaktiv
- 1960/61: Erster Seniorenkalender – heute Jahrbuch Griaß:eich
- 1966: Stolz 10 Jahresbilanz: fast 55.000 Mitglieder in 372 Ortsgruppen
- 1971: Einführung des Pflegegeldes in OÖ, 1977 Einführung des Hilflosenzuschusses
- 1977: Österreichischer Pensionisten- und Rentnerbund
- 1993: Einführung Bundespflegegeld nach oö. Vorbild
- 1996: Dr. Josef Ratzenböck wird Landesobmann
- 1997: Gründung des Seniorenrates, 2000 werden die Senioren 5. Sozialpartner
- 1998: Seniorenbund
- 2000er: Ausbau der Angebote: 1. Adventsingen (2002), Gründung der Seniorenakademie (2005) und des Bildungsinstitutes ISA (2011), Einführung digitaler Mitgliederinformation (2012), Gründung von WIRaktiv Reisen (2021), etc.
- 2017: Dr. Josef Pühringer wird Landesobmann

„70 Jahre OÖ Seniorenbund bedeuten 70 Jahre Verantwortung, Solidarität und gelebten Zusammenhalt“, unterstreicht Pühringer. „Und der OÖ Seniorenbund wird auch in Zukunft eine kompetente Serviceorganisation, verlässlicher Partner, starke Stimme der älteren Generation und eine große Gemeinschaft bleiben.“

„Ein großer Dank gilt an dieser Stelle den vielen tausenden ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären, die sich in den letzten 70 Jahren im OÖ Seniorenbund engagiert haben bzw. derzeit engagieren. Sie sind die Brücke zu unseren Mitgliedern, schaffen Gemeinschaft und machen den Seniorenbund vor Ort lebendig“, betont Pühringer.

Festchronik: 70 Jahre OÖ Seniorenbund – Zukunft braucht Herkunft

Anlässlich seines 70-jährigen Jubiläums präsentiert der OÖ Seniorenbund erstmals eine umfassende Chronik, die die Entwicklung des OÖ Seniorenbundes von der Gründung 1956 und der Phase des Aufbaus bis zur Gegenwart dokumentiert. Sie zeigt den Wandel und die Weiterentwicklung von einem „Beratungs- und Sprechtagsverein“ zu einer modernen Organisation mit einem breiten Angebotsspektrum und mehr als 77.000 Mitgliedern.

Die Chronik geht aber weit über eine klassische Vereinsgeschichte hinaus. Sie zeichnet 70 Jahre Sozial-, Zeit- und Organisationsgeschichte nach. Sie zeigt, wie sich die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, aber auch die Seniorengenerationen selbst und das Altersbild in den vergangenen sieben Jahrzehnten verändert haben – von den schwierigen Nachkriegsjahren bis zur heutigen, aktiven selbstbestimmten Seniorengeneration. Und sie zeigt auch die Bedeutung der älteren Menschen für die Gesellschaft.

70 Jahre Sozial-, Zeit- und Organisationsgeschichte

Auf mehr als 200 Seiten zeichnet der Chronist Dr. Ignaz Ömer zunächst die **Geschichte des OÖ Seniorenbundes** nach – von den Gründungs- und Aufbaujahren 1956 bis 1980 über die Phase der Konsolidierung und des Aufschwungs, in der die Pension immer mehr zu einem neuen Lebensabschnitt, der ausgefüllt werden wollte, wurde (1980-1996), die Rückkehr von Dr. Josef Ratzenböck zum Seniorenbund als Landesobmann (1996-2017) mit neuen seniorenpolitischen Impulsen und neuen Angeboten im Bereich Bewegung, Kultur und Bildung, bis zur Gegenwart mit Landesobmann Dr. Josef Pühringer an der Spitze (ab 2017) in der Zeit des demografischen Wandels und der Digitalisierung, die neue Herausforderungen und Aufgaben mit sich bringen.

Die darauffolgenden Kapitel zeigen die **thematische Breite** und **große Angebotspalette** sowie die stetige Anpassung der Arbeit, Aufgaben und Aktivitäten des OÖ Seniorenbundes an neue gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Zentrale Themen, wie

zum Beispiel Pflege und Gesundheit, Wohnen, Mobilität oder Einsamkeit werden beleuchtet, ebenso die vielen Angebote, von Sport und Bewegung über den Kulturbereich, die Spiritualität bis zum umfassenden Service- und Beratungsangebot. Auch die Rolle des OÖ Seniorenbundes als Interessensvertretung kommt nicht zu kurz.

Die Chronik macht damit deutlich, dass der OÖ Seniorenbund seit 1956 eine zentrale Rolle in der sozialen Unterstützung älterer Menschen spielt: von der frühen Rechtsberatung über die Bekämpfung von Altersarmut und die soziale Absicherung bis hin zu Bildungs-, Kultur-, Gesundheits- und Bewegungsprogrammen. Sie macht aber auch jene sichtbar, die den OÖ Seniorenbund geprägt haben: Funktionärinnen und Funktionäre, allen voran die neun Landesobmänner, aber auch die fünf Landesgeschäftsführer, die mit ihren Ideen und ihrem Engagement zur Weiterentwicklung der Organisation, aber auch zur Verbesserung der Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren beigetragen haben.

Schließlich ist auch den **18 Bezirksgruppen** und **421 Ortsgruppen** ein umfangreicher Abschnitt gewidmet. Hier wird sichtbar, dass der OÖ Seniorenbund nicht nur eine Landesorganisation, sondern eine tief in allen Regionen Oberösterreichs verwurzelte Gemeinschaft ist und dass der OÖ Seniorenbund landesweit eine Erfolgsgeschichte ist.

„Die Chronik zeigt, dass der OÖ Seniorenbund immer ein Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen war und seine Angebote und Aktivitäten sich stetig weiterentwickelt haben“, erklärt Chronist Dr. Ignaz Ömer. ***„Und sie zeigt auch, welche Kraft im Alter steckt, wie sehr die Seniorinnen und Senioren das Land geprägt haben und wie wichtig sie für die Gesellschaft sind.“***

Der Chronist Dr. Ignaz Ömer

Dr. Ignaz Ömer wurde 1946 geboren und wuchs auf dem elterlichen Bauernhof in Weichstetten auf, besuchte dort die Volksschule und anschließend das humanistische Stiftsgymnasium in Wilhering. Nach der Matura studierte er Geschichte und Kunstgeschichte an den Universitäten Salzburg und Wien, wo er auch zum Doktor der Philosophie promovierte. Beruflich wandte er sich der Öffentlichkeitsarbeit zu und

startete seine Laufbahn bei der OÖ. Kraftwerke AG (heute Energie AG Oberösterreich), wo er über mehrere Jahrzehnte die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit leitete. Der Geschichte und Kunstgeschichte blieb er stets verbunden und verfasste mehrere Ortsgeschichten und Festschriften.

Wanderausstellung 70 Jahre OÖ Seniorenbund

Begleitend zur Chronik wurde auch eine Wanderausstellung zum 70-Jahr-Jubiläum des OÖ Seniorenbundes konzipiert. Die Ausstellung zeigt die wichtigsten historischen Meilensteine, dokumentiert die Entwicklung auf Landes- und Bezirksebene, präsentiert das aktuelle Angebot des OÖ Seniorenbundes und macht die ehrenamtliche Arbeit sichtbar.

Neben den Schautafeln, die die Entwicklungen auf Landesebene zeigen, gibt es für jeden Bezirk auch eine eigene Schautafel, die die regionale Entwicklung und den Seniorenbund im jeweiligen Bezirk präsentiert. Im Laufe des Jubiläumsjahres wird die Ausstellung in allen Bezirken Oberösterreichs an zentralen, gut frequentierten Orten zu sehen sein, um das Jubiläum in ganz Oberösterreich zu feiern.

Jubiläumsveranstaltungen 2026

Das 70-jährige Bestehen wird mit einer Reihe von Veranstaltungen gewürdigt:

- **26. Februar:** Präsentation der Festchronik und Eröffnung der Wanderausstellung
- **25. Juni:** Kranzniederlegung am Grab des Gründers Dr. Josef Ratzenböck in Neukirchen am Walde
- **26. Juni (Gründungstag):** Festgottesdienst im Mariendom und Festakt im Musiktheater mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Festredner Dr. Wolfgang Schüssel
- **27. Juni:** Jubiläums-Wandertag in Inzersdorf im Kremstal
- **19. August:** Festkonzert für ehrenamtliche Funktionärinnen und Funktionären
- **4.–9. September:** Jubiläumsreise – Landeskulturreise nach Hamburg mit Konzert in der Elbphilharmonie

- Eröffnungsfeiern der Wanderausstellung in allen Bezirken
- Expertenforen und Seniorendialoge zu besonders aktuellen Themen der Seniorenwelt

„Natürlich spielt in einem Jubiläumsjahr die Geschichte und die Würdigung der Vergangenheit eine große Rolle, aber uns geht auch darum, die oberösterreichische Seniorenbundfamilie mit ihrem großen aktuellen Angebot und den Vorhaben für die Zukunft sichtbar zu machen. Deshalb werden wir uns neben den großen Festveranstaltungen intensiv mit der demografischen Entwicklung, dem Altersbild und der gesellschaftlichen Bedeutung der Seniorinnen und Senioren beschäftigen“, erklärt Pühringer.

Neue Website zum Jubiläum

Pünktlich zum Jubiläum ist die neue Landes-Website des OÖ Seniorenbundes online gegangen. Mit ihrem modernen Design präsentiert sie sich deutlich übersichtlicher und benutzerfreundlicher. Die Inhalte sind klar strukturiert, Informationen schneller auffindbar und auch Terminbuchungen einfacher gestaltet. Neben den bewährten Bereichen wie Beratung, Reisen, Sport, Weiterbildung, Fotogalerien und dem WIRaktiv Magazin gibt es ab sofort auch eine eigene Kulturseite. Selbstverständlich wurde auch dem Jubiläum eine eigene, übersichtlich gestaltete Seite gewidmet (<https://ooesb.at/70-jahre-ooe-seniorenbund/>). Darüber hinaus ist die neue Website „responsive“ aufgebaut. Das bedeutet, sie passt ihr Layout automatisch an unterschiedliche Bildschirmgrößen und Endgeräte wie Smartphones, Tablets oder Desktop-Monitore an.

Der OÖ Seniorenbund heute – Zahlen und Fakten

Der OÖ Seniorenbund bietet seinen Mitgliedern heute eine breite Palette von Angeboten in den Bereichen Sport und Bewegung, Kultur und Spirituelles, Weiterbildung und Reisen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei stets die Gemeinschaft. Dazu kommt ein umfassendes Informations- und Serviceangebot in allen für Seniorinnen und Senioren relevanten Bereichen. Als Interessensvertretung setzt sich der OÖ Seniorenbund zudem tatkräftig für die Anliegen der Generation 60+ ein.

Der ÖÖ Seniorenbund in Zahlen



4.414
Neue Mitglieder
im Jahr 2025

18 Bezirksgruppen
421 Ortsgruppen
77.173 Mitglieder
11.000 Funktionärinnen und Funktionäre
75,65 Jahre Durchschnittsalter Mitglieder
73,2 Jahre Durchschnittsalter Funktionärinnen und Funktionäre
60,5 % der Mitglieder sind Frauen, **39,5 %** sind Männer
51 % der Funktionäre sind Frauen, **49 %** sind Männer

Im vergangenen Jahr nahmen fast 520.000 Menschen an den Aktivitäten des OÖ Seniorenbundes teil, davon über 311.000 an Sport- und Bewegungsangeboten, rund 134.000 an Kulturveranstaltungen, mehr als 25.000 an Bildungsangeboten und fast 35.000 an mehrtägigen Reisen. Zudem fanden fast 13.000 persönliche Beratungen statt.

„Wir bemühen uns, unseren Mitgliedern Jahr für Jahr ein vielfältiges Programm aus den Bereichen Sport, Bewegung, Kultur, Reisen und Information zu bieten. Besonders wichtig ist uns dabei auch der soziale Aspekt: Unsere Mitglieder sollen sich bei uns wohl und aufgehoben fühlen,“ erklärt Landesgeschäftsführer BR Mag Franz Ebner. ***„Mit unseren vielfältigen Angeboten bringen wir die Menschen zusammen und schaffen ein lebendiges, starkes Miteinander. Gemeinschaft ist bei uns kein Schlagwort, sondern gelebte Praxis.“***

Blick nach vorne: OÖ Seniorenbund erarbeitet Forderungspaket

Ein Jubiläum ist nicht nur Anlass zur Würdigung der Vergangenheit, sondern auch zum Blick in die Zukunft. Die Herausforderungen des Älterwerdens verändern sich – ebenso die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Der OÖ Seniorenbund wird daher zur Jahresmitte ein umfassendes Forderungspaket präsentieren. Im Mittelpunkt werden die Themen Pflege und Gesundheit, soziale Sicherheit, Digitalisierung, gesellschaftliche Teilhabe sowie die Anerkennung der Leistungen älterer Menschen stehen. Wichtige Eckpunkte werden sein:

Neuer Blick auf die „neuen Alten“

Die Seniorinnen und Senioren von heute sind aktiv, selbstbewusst und engagiert. Sie wollen sich aktiv einbringen und mitgestalten. Die heutigen und künftigen Senioren sind nicht vergleichbar mit den alten Leuten von gestern. Natürlich gibt es hochbetagte Menschen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf für die wir da sein müssen. Aber der Großteil der Generation 60+ ist selbstständig, mobil und gesellschaftlich aktiv. Seniorinnen und Senioren leisten enorm viel für die Gesellschaft – als Freiwillige in Vereinen, als Stütze in den Familien (Pflege, Kinderbetreuung), als Träger wertvoller Erfahrungen und als Wirtschaftsfaktor. Der OÖ Seniorenbund fordert daher:

- Ein realistisches und wertschätzendes Altersbild in der Gesellschaft und Politik
- Eine stärkere Einbindung älterer Menschen in Entscheidungsprozesse – insbesondere ein Stimmrecht in der Österreichischen Gesundheitskasse
- Mehr Wertschätzung und Sichtbarkeit der Leistungen der Generation 60+

Nein zur Altersdiskriminierung

Seniorinnen und Senioren sind immer wieder mit Altersdiskriminierung konfrontiert. Sei es im Arbeitsleben, im Zugang zu (Online-)Dienstleistungen oder in der öffentlichen Wahrnehmung. Besonders im Zuge der zunehmenden Digitalisierung im Alltag darf niemand zurückgelassen werden. Der OÖ Seniorenbund fordert daher:

- Begleitung auf dem Weg in die Digitalisierung – Zugang zu Förderungen, Anträgen, Rechnungen, Behördenkontakten, etc. für jede und jeden
- Sicherstellung der gesellschaftlichen Teilhabe – auch für hochbetagte Menschen
- Faire Chancen für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt

Pflege: Angehörige entlasten, Wahlfreiheit stärken

Angesichts der demografischen Entwicklung ist und bleibt die Pflege eines der zentralen Zukunftsthemen. Viele Menschen wünschen sich, möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben zu können. Gleichzeitig kommt die Angehörigenpflege immer mehr unter Druck. Der OÖ Seniorenbund fordert daher:

- Ausbau und Leistbarkeit von Kurzzeitpflege und Tagesbetreuung, Möglichkeit und Förderung einer stundenweisen Betreuung
- Verbesserungen bei der 24-Stunden Betreuung: Anhebung und jährliche Indexanpassung der Netto-Einkommensgrenze für die Förderung sowie eine Anhebung der Förderung selbst
- Freie Wahl des Alten- und Pflegeheims: Derzeit entscheiden die Bezirksgrenzen bzw. der jeweilige Sozialhilfeverband

Neben diesen zentralen Themen und Punkten werden noch viele andere für die Seniorinnen und Senioren wichtige Themen, wie die Stärkung der Prävention, Wertsicherung der Pensionen, Mobilität, Nahversorgung, Sicherheit, etc. Eingang in das Forderungspaket finden.